

## EINE NEUE *VITREA*-ART AUS TRANSKAUKASIEN (GASTROPODA: ZONITIDAE)

A NEW SPECIES OF *VITREA* GENUS FROM TRANSCAUCASIA  
(GASTROPODA: ZONITIDAE)

†ADOLF RIEDEL

Institute of Zoology, Polish Academy of Sciences, Wilcza 64, 00-679 Warsaw, Poland

ABSTRACT: A new species of *Vitrea* is described from the vicinity of Batumi, Georgia, Soviet Union. The material consists of two shells small in size, with a narrow umbilicus.

KEY WORDS: new species, description, *Vitrinoxychilus*, *Vitrea*, Georgia

Folia Malacologica 2/1988 was originally published as No. 1112 of Scientific Bulletins of University of Mining and Metallurgy, Cracow. This digitalised version was prepared by the Association of Polish Malacologists and first published on-line on December 30th, 2016.

ADOLF RIEDEL

EINE NEUE VITREA-ART AUS TRANSKAUKASIEN  
(GASTROPODA, ZONITIDAE)

Abstract: A new species of Vitrea is described from the vicinity of Batumi, Georgia, Soviet Union. The material consists of two shells small in size, with a narrow umbilicus.

Bei einer Durchsicht meines Schalenmaterials von Vitrinoxychilus suturalis (O.Boettger) aus Adsharien, zwecks Vergleichs mit den neulich in der Türkei gesammelten Exemplaren, habe ich eine kleine Vitrea-Schale gefunden, die aus einem Vitrinoxychilus-Gehäuse hinausgefallen ist. Zu meinem Erstaunen erwies sich diese beim Bearbeiten der kaukasischen Zonitiden (Riedel 1966) übersehene Vitrea eine neue Art. Infolge genauer Prüfung anderer von demselben Fundort stammenden Materialien fand ich, unter den juvenilen Schalen von Vitrea contortula (Krynicky), noch ein anderes Exemplar der neuen Vitrea. Nachstehend beschreibe ich diese neue Art unter dem Namen

VITREA PRAETERMISSA SP. N.

Locus typicus und Material. Grusinische SSR, Adsharien: Zelenyj Mys bei Batumi, Botanischer Garten, Kolchiswald-Reservat, 2-3. XI. 1958 A. Riedel leg. - 2 Schalen. Holotypus (eine beim Zeichnen an der Seite leicht beschädigte Schale) und Paratypus werden im Institut für Zoologie der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Warszawa aufbewahrt.

Diagnose. Eine der kleinsten *Vitrea*-Arten mit sehr eng gewundenen Umgängen und einem ganz eng bohrlochförmigen Nabel.

Beschreibung. Schale (Abb. 1-3) sehr klein, 1,8 mm breit und 0,9 mm hoch, genabelt, mit schwach aber deutlich, leicht treppena-

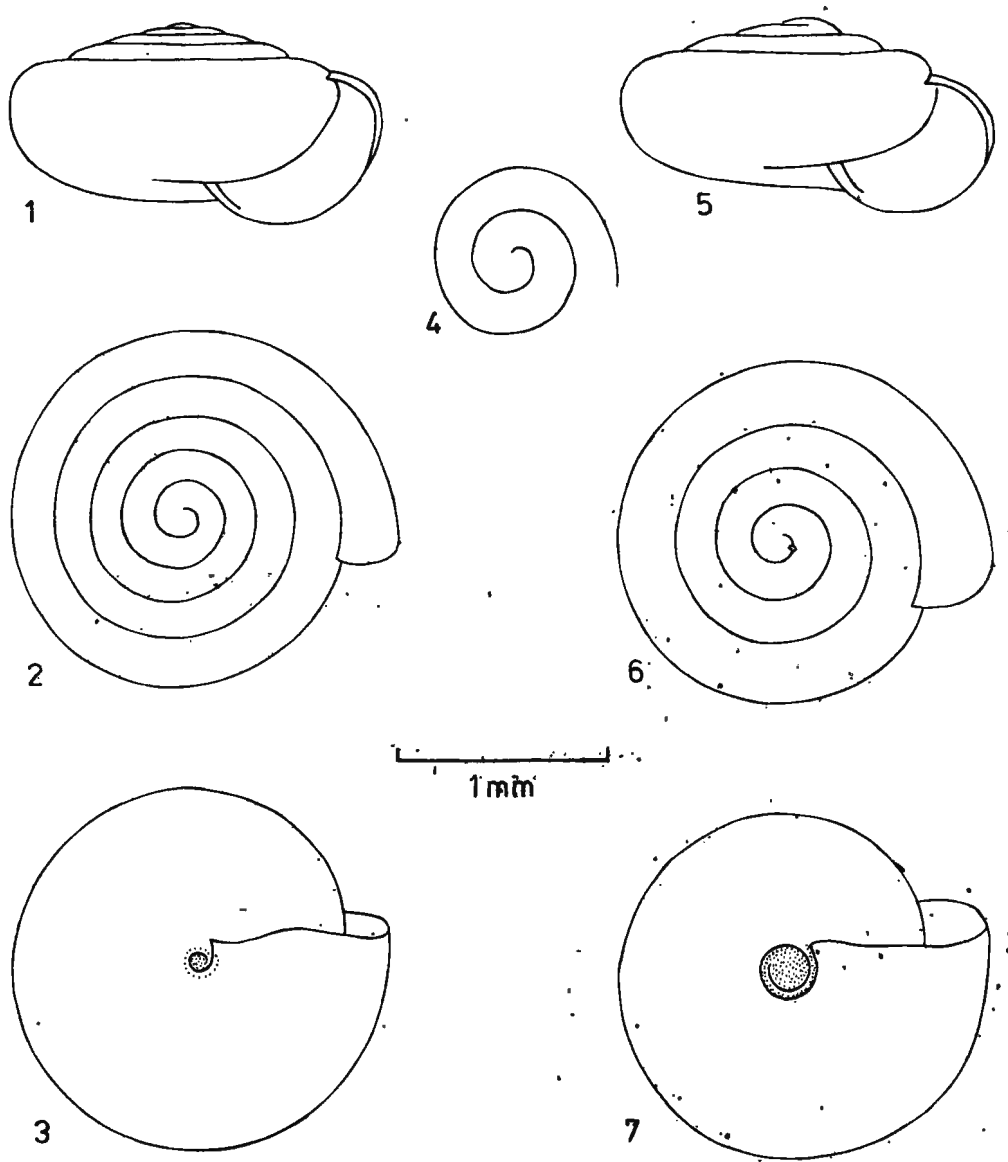


Abb. 1-3: *Vitrea praetermissa*, Holotypus; Abb. 4: Anfangsumgänge von *V. sorella*; Abb. 5-7: *V. contracta* f. *zakynthia* aus der Umgebung von Marmaris im westl. Kleinasien

rtig erhobenen Gewinde. Die 5 eng gewundenen, gewölbten und durch eine ziemlich tiefe Naht getrennten Umgänge nehmen sehr langsam und regelmässig zu, der letzte ist an der Mündung wenig breiter als der vorletzte. Letzter Umgang verhältnismässig hoch, an der Peripherie (im Profil) nicht halbrund sondern von oben viel stärker als von unten niedergedrückt, doch ohne Spur einer Kante. Unterseite gut gewölbt, Nabelgegend etwas vertieft, Nabel sehr eng bohrlochförmig, nur ca. 1/15 der Schalenbreite einnehmend, die Innenumgänge sind darin nicht sichtbar. Unter rand der Mündung von unten gesehen leicht S-förmig gebogen. Mündung eng, schräg halbmondförmig, stark ausgeschnitten, ihr Oberrand kurz, Basalrand gewölbt, geht in einem sanften Bogen in den Spindelrand über. - Die obige Beschreibung betrifft den Holotypus. Einziger Paratypus, auch 1,8 mm breit, hat 4 3/4 Umgänge und einen noch engeren, fast stichförmigen Nabel.

Die Schale ist glasartig und farblos, glatt und glänzend.

Anatomie unbekannt, die Angehörigkeit zur Gattung Vitrea Fitzinger unterliegt aber keinem Zweifel.

Konchyologische Beziehungen. Die neue Art sieht wie eine Miniatur von V. sorella (Mousson) aus (vergl. Riedel 1966, Abb. 33-35), die mindestens 2mal grösser ist und, obwohl auch eng gewunden, doch etwas breitere Umgänge hat (Abb. 4). Auf den ersten Blick erinnert V. praetermissa sp.n. etwas auch an die gleich kleine V. contracta f. zakynthia (Hesse), die Ähnlichkeit ist hier aber nur äusserlich: diese letzte hat - bei gleicher Schalenbreite - nur 4 Umgänge (also um 3/4 - 1 Umgang weniger als die neue Art), die Umgänge sind viel breiter, der letzte ist etwas niedriger, der Nabel viel breiter, die Mündung auch breiter, nicht so stark ausgeschnitten (vergl. Abb. 1-3 mit 5-7). V. contortula (Krynicky), mit welcher die neue Art zusammen vorkommt, ist schliesslich grösser, hat breitere Umgänge und ist vor allem ungenabelt.

Vorkommen. Beide vorliegende Schalen wurden zusammen mit zahlreichen Exemplaren von Vitrea contortula, Vitrinoxchilus suturalis etc. unter Laubstreu und Steinen in einem feuchten Kolchis-Wald mit üppigem Unterholz gefunden. Wahrscheinlich eine recht seltene Art.

#### LITERATUR

- PINTÉR L. 1972. Die Gattung Vitrea Fitzinger, 1833 in den Balkanländern (Gastropoda: Zonitidae). Ann. zool., Warszawa, 29: 209-315, 10 tt., 174 ff., 5 Karten.
- RIEDEL A. 1966. Zonitidae (excl. Daudebardiinae) der Kaukasusländer (Gastropoda). Ann. zool., Warszawa, 24: 1-303, 6 tt., 254 ff., 18 Karten.

Instytut Zoologii PAN  
ul. Wilcza 64,  
00-679 Warszawa

#### NOWY GATUNEK VITREA Z ZAKAUKAZIA (GASTROPODA, ZONITIDAE)

Streszczenie: Nowy gatunek ślimaka z rodzaju Vitrea został opisany z okolic Batumi, Gruzjińska SSR. Dwie skorupki zaliczone do tego gatunku odznaczają się małymi wymiarami i wąskim dołkiem osiowym.